

# Chöre vereinen sich zu einem Konzert

Sänger aus Heimertingen und Boos gestalten mit Theatergruppe einen Abend.

**Heimertingen** Der Theater- und Gesangsverein Heimertingen und die Chorgemeinschaft Boos gestalten gemeinsam einen vergnüglichen und abwechslungsreichen Liederabend. Auch die Heimertinger Theatergruppe reihte sich passend mit einem Einakter in das Programm ein.

Josef Emons, der Vorsitzende der Heimertinger, kündigte in seiner Begrüßung bereits an, dass die beiden Chöre nicht hintereinander, sondern erstmals miteinander singen. Die drei Chorleiter Anne Siebenmorgen-Emons, Marlies Göppel und Johannes Striegel wechselten sich am Dirigentenpult ab. Schon die erste Darbietung mit dem „Entertainer“ bildete einen feinen Auftakt. Eine klassische, schon oft gehörte Melodie wie „Wochenend und Sonnenschein“ verbreitete eine gute Stimmung in der Festhalle. Deutlich zu spüren war die Vorfreude auf die schöne Frühlingszeit mit dem durch die Comedian Harmonist bekannt gewordenen Schlager „Veronika der Lenz ist da“.

Im Walzerstil griffen die beiden Chöre mit „Tauben vergiften im Park“ eine 1956 entstandene Tau-



Der Gemischte Chor Heimertingen und die Chorgemeinschaft Boos vereinen sich an einem gemeinsamen Gesangsabend. Foto: August Striegel

benplage in Wien auf. Das neapolitanische Volkslied „Funiculi Funicula“ war eine Huldigung für die beliebte und früher existierende Standseilbahn auf den Vesuv, die 1944 beim Ausbruch des Vulkans leider zerstört wurde.

Im zweiten Teil warteten die vereinten Chöre mit zwei Opernbeiträgen aus Guiseppe Verdis Feder auf. Mit dem „Triumphmarsch“ (aus Aida) und dem „Trinklied“ (aus La Traviata) gelang es, die Zuhörer zu über-

schen, denn beide wurden in italienischer Sprache vorgetragen. Zu einem Volltreffer avancierte das „Chianti-Lied“, bei dem die Anwesenden den Aufruf zum Mitsingen tatkräftig und stimmungsgewaltig umsetzten.

Die Popballade „Only you“, bekannt geworden durch die A-Cappella-Version der Flying Pickets, ließ Erinnerungen an den 1983 voll einschlagenden Hit wieder wach werden. Als trefflichen Abschluss erwiesen die Sängerinnen und Sänger ihre Reverenz an ABBA, das legendäre schwedische Topquartett. Der Welthit „Thank you for the music“ traf den Geschmack der Zuhörer vortrefflich, dabei glänzte Dajana Hoffmann mit ihrem Solopart. Sie hatte schon vor der Pause einige Lieder zum Besten gegeben. Der kräftige Applaus war ein würdiger Dank für die Darbietungen.

Die Zugabe „Raindrops are falling on my head“ rundete den gelungenen Abend mit der gekonnten Klavierbegleitung von Kurt Renner bestens ab. Für eine angenehme Abwechslung sorgt der Schwank der Theatergruppe. In dem Stück „Prophezeiung“ durchlebt der Ehemann (Markus Köhler), unterstützt von seinem Freund (Stefan Knittel), manch bange Minute vor der anstehenden Geburt, ehe in einem überraschenden Ende sich für ihn doch noch alles zum Guten wendet. (August Striegel)

In eigener Sache

Hier schreiben die Vereine

Auf der Seite „Vereine und Schulen“ veröffentlichen wir Berichte, die uns Vereine, Schulen, Kindergärten und andere Organisationen digital über das **Allgäuer Vereineportal** eingereicht haben. Wir prüfen die Inhalte zwar auf Fehler. Wir verändern die Texte aber sonst nur in Ausnahmefällen. Eine Garantie auf Veröffentlichung gibt die Redaktion nicht.

Das Portal macht Pressearbeit für Vereine und Institutionen in der Region leichter – klicken Sie einfach auf **vereineportal.allgaeuer-zeitung.de**. Dort finden Sie eine Anleitung für die Anwendung und mehr Informationen.

Das Einsendeportal ist ausschließlich für Nachberichte gedacht. Bitte senden Sie **Ankündigungen** für Veranstaltungen und Versammlungen wie bisher per E-Mail an: E-Mail redaktion@mm-zeitung.de

**Spielberichte** aus dem Wettkampfsport mailen Sie bitte an: E-Mail redaktion@mm-zeitung.de

**Parteien, Behörden** und andere sogenannte „kritische Quellen“ können das Vereineportal nicht nutzen. Die Redaktion nimmt hier weiterhin jede Pressemitteilung per E-Mail an und prüft sie sorgfältig nach journalistisch-redaktionellen Regeln.

## Jugendliche legen Blumen nieder

Sechste Klasse der Staatlichen Realschule besucht Stolpersteine in Memmingen.

**Memmingen** Eine sechste Klasse der Staatlichen Realschule Memmingen unternahm zum 79. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges mit ihrem Lehrer Michael Rahn

und H. Bayer vom „Stolpersteine in Memmingen e.V.“ eine Exkursion zu den Memminger Stolpersteinen, um dort zum Gedenken weiße Nelken abzulegen.

Die Schülerinnen und Schüler waren mit großem Eifer und Interesse bei der Sache und konnten an nahezu allen der über 50 Verlegelassen eine Blume ablegen.

### Patenschaft übernommen

Die Staatliche Realschule hat seit einigen Jahren die Patenschaft für diese Gedenksteine übernommen, die an die Menschen erinnern, die im Nationalsozialismus verfolgt, deportiert und ermordet wurden. Sie werden vor deren letzten frei gewählten Wohnorten in das Gehwegpflaster eingelassen.

Die einzelnen Jahrgangsstufen der Schule kommen in unterschiedlichen Bereichen mit den Stolpersteinen in Berührung, so zum Beispiel auch im Rahmen der Pflege oder bei Neuverlegungen. (Michael Rahn)



Die Schülerinnen und Schüler am Stolperstein in der Saarlandstraße: Auch hier legten die Jugendlichen weiße Nelken nieder. Foto: Simon Stein

## Feuer ist Thema beim Seniorennachmittag

Feuerwehrmann referiert in Illerbeuren über Brandgefahren im Alltag.

**Illerbeuren** Beim letzten Seniorennachmittag der Gemeinde Kronburg brannte im sprichwörtlichen Sinne die Hütte, als Giovanni Aichele, Fach-Kreisbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr in Lautrach, die anwesenden Seniorinnen und Senioren über Brandgefahren im Alltag aufklärte.

Dabei ging der erfahrene Feuerwehrmann auf alle heimtückischen Brandstifter im Haushalt ein. Dazu zählen nicht nur Küchenherd oder Holzofen, sondern vor allem Elektrizität und besonders Li-Akkus. Mit seiner humorvollen und doch bestimmten Art legte Giovanni Aichele allen Anwesenden die Relevanz und Kenntnis von Brandschutz für den Ernstfall nahe. Spätestens nach ein paar praktischen Experimenten, die für den ein oder anderen Knall zum



Margret Herbrük, Paula Kiefer, Giovanni Aichele und Agnes Keilhofer (von links) stehen am Rand des Seniorennachmittags zusammen. Foto: Carolin Mayr

Abschluss des Vortrags sorgten, hat dieser bei den Teilnehmenden des Seniorennachmittags einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Das Team der Seniorenarbeit

bedankt sich bei Giovanni Aichele für den informativen Vortrag und bei allen Anwesenden für die Teilnahme am Seniorennachmittag! (Carolin Mayr)

## Bischof Meier dankt den Ministranten

Nach einem Pontifikalamt übergibt er Ulrichskreuze.

**Ottobeuren** Nach einem Pontifikalamt zu Ehren des Heiligen Bischof Ulrich in der Ottobeurer Basilika nahm sich der Augsburgener Bischof Bertram Meier Zeit für die zahlreichen Ottobeurer Messdiener, die im Gottesdienst gedient haben.

So bekam jeder Messdiener als Dank ein Faltblatt vom Bischof geschenkt. Das Geschenk beinhaltete auch ein kleines Kreuz, welches das Ulrichskreuz passend zum Ju-

biläumsjahr darstellt. Es stammt aus dem Heiligen Land und trägt den Aufdruck: „Mit dem Ohr des Herzens“.

Die 27 Messdiener, die während des Gottesdienstes ihren Dienst verrichteten, freuten sich sehr über das kleine Geschenk. Dies ist eine tolle Geste, die Oberminister Benjamin Nägele toll findet: Sie zeige deutlich, dass unserem Bischof Bertram von Augsburg die

Messdiener und somit auch Kinder und Jugendliche wichtig sind und am Herzen liegen. Im Faltblatt dankt sich der Bischof bei allen Messdienern für den tollen Dienst am Altar Gottes. Weiter schreibt er: „Trage das Kreuz als Zeichen der Liebe Gottes und vertraue darauf, dass er Dich liebt und Dich mit seinem Segen begleitet. Bleiben wir im Gebet miteinander verbunden.“ (Benjamin Nägele)



27 Ministrantinnen und Ministranten stellen sich mit Bischof Bertram Meier zum Erinnerungsfoto auf. Foto: Angelina Nägele

## Zusammen bringen sie es auf 160 Jahre Gesang

Sänger des Männerchors Herbishofen ausgezeichnet.

**Herbshofen** In Liedern erinnerte der Männerchor Herbshofen beim Frühjahrskonzert auch an die enge Beziehung von Leben, Musik und Gesang. Chorleiter Stefan Friede und Vorsitzender Walter Wassermann holten drei Persönlichkeiten des Chores hervor, die zusammen 160 Jahre mit Gesang leben. Sie könnten darin Freude finden und aufblühen.

Nach dem berührenden Lied „Frieden“ arrangiert von Gotthilf Fischer wurden Erwin Wiedenmayer (60 Jahre), sowie Herbert Rabus und Friedrich Kaiser (jeweils 50 Jahre) vom Chorverband Bayerisch Schwaben mit Urkunden und Nadeln ausgezeichnet. Christel Holdenried aus dem Verbandspräsidium erlebte von ihnen ein „wunderbares Konzert“.

Wiedenmayer sei mit 16 Jahren dem Chor beigetreten. Der Woringener sei sehr zuverlässig und habe eine tragende Stimme im ersten Tenor. Eine enorm kräftig tiefe

Bassstimme zeichne Herbert Rabus aus. 21 Jahre sei der Ehrenvorsitzende dem Chor vorgestanden. Zudem habe er sich als Bürgermeister immens für das Chorwesen eingesetzt. Beim Sängerkreis Unterallgäu sei er ebenfalls dessen Vorsitzender gewesen. Weithin musikalisch aktiv sieht Christel Holdenried auch Friedrich Kaiser als Vorsitzender des Allgäuer Bauernchores. Viel Zeit investiere er in

den Sängerkreis Unterallgäu als deren aktueller Vorsitzender.

Aus der Vorstandsrunde gratulierte auch Karl-Heinz Haider, wie sich Kaiser für den Fortbestand der Chöre engagiere. Der Sängerkreis habe es sich zur Aufgabe gemacht, das Singen zu fördern. Mit Geschenken gratulierten ebenso die Herbshofer Vorsitzenden Walter Wassermann und Chorleiter Stefan Friede. (Josef Diebold)



Christel Holdenried ehrte für den Chorverband Bayerisch Schwaben Herbert Rabus (von links), Friedrich Kaiser und Erwin Wiedenmayer beim Frühjahrskonzert des Männerchor Herbshofen. Foto: Josef Diebold